



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grubenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz Aktion Hartz-IV und Corona: Ein Ei am Tag mehr.

17.08.2020, 13 Uhr, Hannover, Kröpcke

Die Armut in Deutschland hat überraschend deutlich zugenommen. Selbst ohne Berücksichtigung der Corona-Folgen liegt die Armutsrisikoquote für Niedersachsen im Jahr 2019 bei 16,0 Prozent und damit um einen vollen Prozentpunkt höher als im Jahr zuvor, so das Landesamt für Statistik Niedersachsen. Als Folge von Corona wird die Armut weiter zunehmen. Für Hartz-IV-Bezieher*innen ist diese Situation bedrohlich.

Mit einer Hartz-IV Tafel-Installation verdeutlicht die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen mit ihrem Mitglied, der Betroffenen-Initiative „Gruppe Gnadenlos Gerecht“, am 17.08.2020, 13 Uhr, in Hannover, Am Kröpcke, diese Situation.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, betont:

*„Die Preise für frische Lebensmittel sind als Folge von Corona teils deutlich gestiegen. Hartz-IV-Bezieher*innen haben höhere Gesundheitsrisiken, sie benötigen frische Lebensmittel zur Stärkung ihres Immunsystems. Da sie rechnerisch nur 5,02 Euro pro Tag für Lebensmittel zur Verfügung haben, stellen sie derartige Preiserhöhungen vor massive Probleme. Vor diesem Hintergrund ist die geplante Regelsatz-Erhöhung für 2021 um 7 Euro auf 439 Euro für Alleinlebende eine Zumutung. Das entspricht 23 Cent pro Tag: ein Ei.*

*Für Konzerne Milliarden-Bazookas, für Hartz-IV-Bezieher*innen ein Ei am Tag mehr – ist das die Solidarität der Gesellschaft mit ihren Schwächsten in Zeiten der Seuche?“*

Eine Installation der LAK zu diesem Thema ist zurzeit im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden zu besichtigen in der Ausstellung „Future Food. Essen für die Welt von morgen“, siehe Foto anbei (Quelle: Deutsches Hygiene Museum).

Die LAK und die Gruppe Gnadenlos Gerecht fordern als Sofortmaßnahmen:

- Einmaliges Corona-Geld in Höhe von 1.000 Euro für Arme zur Deckung von Corona-Sonderausgaben
- Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze und Grundsicherung um 100 Euro
- Öffentlichen Beschäftigungssektor zu fairen Bedingungen (analog früherer ABM-Maßnahmen)
- Kostenlose Corona-Masken und Tests für Arme
- Kostenlose Bildung für arme Kinder und Jugendliche
- Anmietung von Hotels und ähnlich menschenwürdigen Wohnmöglichkeiten zur Unterbringung von Obdachlosen und Wohnungslosen vor dem Winterbeginn
- Beteiligung von Superreichen durch Vermögensabgabe an der sozial gerechten Finanzierung der Krisenfolgen

Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2019 in Niedersachsen für einen Einpersonenhaushalt bei 1.049 Euro, das entspricht 60 % des mittleren Einkommens. Fast jede*r Sechste in Niedersachsen ist armutsgefährdet, ca. 1,26 Millionen Menschen.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Die Gruppe Gnadenlos Gerecht ist ein Zusammenschluss von Menschen mit wenig Geld, die sich gemeinsam gegen die wachsende Spaltung der Gesellschaft wehren. Die Gruppe trifft sich jeden vierten Dienstag im Monat zum Austausch und zur Planung von Aktionen und Initiativen zur Überwindung der Spaltung der Gesellschaft. Sie ist Mitglied in der Landesarmutskonferenz Niedersachsen, die ihre Initiativen und Aktionen unterstützt. LAK-Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61